

AUFGABEN UND ZIELE DER WIRTSCHAFTS- FÖRDERUNG IN STRAELEN



Ergebnispapier des Arbeitskreises „Ziele der Wirtschaftsförderung“ in Straelen in
Zusammenarbeit mit ExperConsult

Inhaltsverzeichnis

I.	<u>EINLEITUNG</u>	2
II.	<u>AUSGANGSLAGE</u>	3
III.	<u>ZIELE</u>	4
IV.	<u>ERGEBNISSE DER ANALYSEN UND WORKSHOPS</u>	5
1.	BEFRAGUNG DER UNTERNEHMEN AM STANDORT STRAELEN IM APRIL 2015	5
2.	ERGEBNISSE UNTERNEHMENSBEFRAGUNG DURCH DIE IHK NIEDERRHEIN	6
3.	BEFRAGUNG DER WORKSHOPTEILNEHMER „ZIELE DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG IN STRAELEN“	6
4.	ENTWICKLUNG DER GEWERBEFLÄCHEN	7
5.	REGIONALSTATISTISCHE ANALYSE.....	8
6.	SCHWERPUNKTBRANCHEN IN STRAELEN (ERGEBNISSE DER KOMPETENZFELDDANALYSE)	9
7.	NEUE WEGE IN DER KOMMUNIKATION – ERGEBNISSE EINES KOMMUNIKATIONSWORKSHOPS BEVÖLKERUNG IM BILDUNGSALTER.	9
V.	<u>HANDLUNGSFELDER UND AUFGABEN DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG IN STRAELEN</u>	10
1.	KUNDENBEZIEHUNGSMANAGEMENT	10
2.	ANSIEDLUNG UND GRÜNDUNG	11
3.	INNENSTADTENTWICKLUNG	13
4.	MARKETING	13
VI.	<u>BUDGET ZUR UMSETZUNG DER MAßNAHMEN</u>	14
1.	PERSONALBUDGET	14
2.	AUSGABENBUDGET	14

I. Einleitung

Anlass für dieses Grundlagenpapier ist eine Diskussion im Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus, die im Rahmen der Haushaltsberatungen 2015 über die Erhöhung des jährlichen Zuschusses an die Wirtschaftsförderungsgesellschaft um 25.000 Euro geführt wurde.

Voraussetzung für die Freigabe der zusätzlichen Mittel ist die Erarbeitung eines mehrheitsfähigen Konzeptes für die Wirtschaftsförderung.

Das Konzept sollte jedoch nicht nur diesem einmaligen Zweck dienen, sondern Basis der zukünftigen Zusammenarbeit von städtischer Wirtschaftsförderung und dem Rat der Stadt Straelen sein.

Ziel des Papiers ist es, die Arbeit der Wirtschaftsförderung transparent zu gestalten und die wichtigsten wirtschaftsrelevanten Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen aufzuzeigen.

Welche Ziele kann kommunale Wirtschaftsförderung so beeinflussen, dass ein Zusammenhang zwischen Maßnahmen und Zielerreichung zu belegen ist?

Das Papier soll der Wirtschaftsförderung einen Orientierungsrahmen geben und den Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus als Maßstab für die Bewertung von Maßnahmen und den Einsatz von finanziellen und personellen Mitteln dienen.

Es ist damit Grundlage der Zusammenarbeit und die Festlegung der Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit in der Legislaturperiode bis 2020.

II. Ausgangslage

Die Aufgaben der Wirtschaftsförderung werden von der „Straelener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH“ durchgeführt. Gesellschafter sind die Stadt Straelen, die Sparkasse der Stadt Straelen und die Volksbank an der Niers. Gegenstand des Unternehmens ist nach Gesellschaftervertrag die Verbesserung der räumlichen, sozialen und wirtschaftlichen Struktur durch die Entwicklung und die Förderung von Industrie, Gewerbe, Handel, Handwerk und Dienstleistungen auf allen Gebieten und die Entwicklung des Arbeitsmarktes.

Nachschusspflichtig ist die Stadt Straelen. Diese stellt auch Personal und Organisation. Die Gesellschaft erhält einen jährlichen Zuschuss für die operative Arbeit. Dieser Zuschuss lag in den vergangenen Jahren bei 15.000 Euro.

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Der Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus ist gemäß § 9 der Zuständigkeitsordnung zuständig für die Belange im Bereich der Wirtschaftsförderung, des Stadtmarketings und des Tourismus im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel, soweit nicht die Zuständigkeit des Rates, des Haupt- und Finanzausschusses oder des Bürgermeisters gegeben ist.

Insbesondere ist es seine Aufgabe, die Ziele und Rahmenbedingungen für diese Bereiche festzulegen. Außerdem ist er für die Vorberatung der jeweiligen Produktbereiche im Rahmen der Haushaltsberatungen zuständig.

Zur Erarbeitung dieses Konzeptes wurde bisher folgendes durchgeführt:

Es wurde die Einrichtung einer Arbeitsgruppe vom Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus beschlossen und gegründet. Mitglieder dieser Arbeitsgruppe sind Vertreter aller im Rat vertretenen Fraktionen, der Geschäftsführung der Straelener Wirtschaftsförderung (WFG) sowie jeweils einem Vertreter der Mitgesellschafter Volksbank an der Niers und Sparkasse der Stadt Straelen. Zur ersten Sitzung am 17. Februar 2015 hat die Geschäftsführung der Straelener WFG ein Grundlagenpapier erarbeitet. Dieses Papier ist gemeinsame Basis der weiteren Arbeit. Am 27. Juni 2015 nahmen die Arbeitskreisteilnehmer an einem Workshop unter Moderation von ExperConsult aus Dortmund teil. Zudem fand ein Marketingworkshop am 5. Oktober 2015 statt. Am 21. Oktober 2015 wurde der Abschlussworkshop durchgeführt. Weiterhin wurden eine regionalstatistische Analyse und eine Kompetenzfeldanalyse, sowie eine Unternehmensbefragung am Standort Straelen durchgeführt.

Bisher stehen dem Stelleninhaber „Wirtschaftsförderung“ 0,6 Stellen zur Erledigung seiner Aufgaben zur Verfügung.

III. Ziele

Die Politik hat gewünscht, Straelen als Wirtschaftsstandort stärker am Markt zu positionieren. Dafür müssen optimale Rahmenbedingungen für das Wachstum der Unternehmen am Standort geschaffen sowie die Standortbindung und Verflechtung für diese Unternehmen erhöht werden. Dabei sind insbesondere die Unternehmen der Zielbranchen des Agrobusiness zu fokussieren.

Der Bestand an Unternehmen ist ein wesentliches Anzeichen für die Wirtschaftskraft der Stadt Straelen. Dieser Unternehmensbestand muss gesichert und durch weitere wirtschaftlich wertvolle Unternehmensansiedlungen gestärkt werden. Deshalb gilt es optimale Voraussetzungen für die Ansiedlung von Unternehmen mit Gewerbesteuerkraft und Arbeitsplätzen zu schaffen. Zudem ist es notwendig, die Zahl an Betriebsgründungen zu erhöhen, welche den regionalen Wettbewerb beleben.

Auch ein ausreichendes Potenzial an Fachkräften ist für den Wirtschaftsstandort Straelen von großer Bedeutung. Um diesen Bedarf nach Arbeitskräften zu decken, gilt es neue Wege in der Kommunikation für diese Zielgruppe zu nutzen. Hierfür müssen bereits geeignete Kommunikationswege insbesondere für Jugendliche geschaffen werden, um diese am Standort zu halten oder von Außen zu gewinnen. Gleiches ist auch für Bürger und Besucher aus anderen Regionen umzusetzen. Die Stadt Straelen muss regional und überregional stärker als Wirtschaftsstandort wahrgenommen und als optimaler Wohn- und Arbeitsstandort positioniert werden.

Es wird ein jährlicher Tätigkeitsbericht im Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus erstellt, der erstmalig für das Jahr 2016 erarbeitet wird.

Diese Ziele können mittels folgender Indikatoren gemessen werden:

Ziel: Optimale Rahmenbedingungen für das Wachstum der Unternehmen am Standort schaffen

- Indikator: Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten und Bruttowertschöpfung

Ziel: Standortbindung und Verflechtung der Unternehmen mit der Stadt erhöhen

- Indikator: Durchführung einer regelmäßigen Unternehmensbefragung, Engagement der Unternehmen in Straelen

Ziel: Schaffung optimaler Voraussetzungen für Ansiedlung von Unternehmen mit Gewerbesteuerkraft und Arbeitsplätzen

- Indikator: Zahl der Ansiedlungen, Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, Gewerbesteuer

Ziel: Zahl der Gründungen von Unternehmen erhöhen

- Indikator: Befragung der Sparkasse und Volksbank

Ziel: Bessere Bindung junger Straelener an ihrem Heimatort durch Unterstützung bei der Vermittlung von jungen Talenten an Straelener Firmen

Untergeordnetes Ziel: Neue Wege in der Kommunikation für die Zielgruppen: Bürger/Jugendliche/Unternehmen am Standort und von außen/Besucher

- Indikator: Zugriff auf Internetseiten, Facebooklikes usw.

Ziel: Straelen als optimalen Wohn- und Arbeitsstandort positionieren

- Indikator: steigende Einwohnerzahlen, geringe Abwanderung

Ziel: Identifizierung und Stärkung der Stärken des Straelener Wirtschaftsstandortes

IV. Ergebnisse der Analysen und Workshops

1. Befragung der Unternehmen am Standort Straelen im April 2015

Der Standort Straelen verfügt über viele Stärken. Eine gute verkehrliche Infrastruktur, ein geringer Gewerbesteuerhebesatz, die zentrale Lage sowie die räumliche Nähe zum Ruhrgebiet und der niederländischen Grenze machen den Standort nicht nur für Familien, sondern insbesondere für Unternehmen attraktiv. Die Umfrage ergab, dass sich 93 % der befragten Unternehmen in Straelen wohl bis äußerst wohl fühlen. 57 % der Befragungsteilnehmer würden den Standort sogar an Unternehmern Kollegen weiterempfehlen, weitere 38 % mit Einschränkungen.

Verbesserungsbedarf besteht laut der Befragungsteilnehmer hingegen beim Ausbau der Internetverbindung sowie der Einzelhandels- und Innenstadtentwicklung. Ebenfalls Handlungsbedarf, aber von geringerer Bedeutung, gibt es u. a. beim Angebot an Gewerbeflächen, der hohen Anzahl an leerstehenden Lokalen, die verringert werden muss, der gemeinsamen Außendarstellung und der Belebung der Stadt durch den Tourismus.

Die Bewertung des Corporate Designs „Grüne Couch“ spiegelt ein durchgehend positives Bild wider. 96 % der befragten Unternehmen bewerteten die „Grüne Couch“ als sehr gut bis gut. Ähnliches zeigt sich auch im Hinblick auf die Effizienz des Angebots der Wirtschaftsförderung. Diese wurde überwiegend positiv von den Unternehmen bewertet.

2. Ergebnisse Unternehmensbefragung durch die IHK Niederrhein

Die Befragung der Unternehmen durch die IHK Niederrhein stellte heraus, dass Straelen gut in den Bereichen der Innenstadtattraktivität, des Wohnungsangebots, der Betreuungsangebote für Kinder und Senioren sowie des innerstädtischen Verkehrs ist. Als wichtige Standortfaktoren der befragten Unternehmen gelten die Grenznähe zu den Niederlanden und die Marktnähe. Steuern und Abgaben stellen weitere wichtige Standortfaktoren dar. Diese wurden durch die Unternehmen positiv bewertet mit gleichzeitigem Auftrag an die Politik, dies beizubehalten. Die Verkehrsanbindung ist ein positiver Faktor für Straelen, der ebenfalls erhalten werden soll. Die Stadt Straelen verfügt im Vergleich zum Kreis über ein gutes Gewerbeflächenangebot. Für eine wirtschaftliche Entwicklung des Standortes müssen jedoch weitere Flächen ausgewiesen werden. Die Wirtschaftsförderung erhält durch die befragten Unternehmen hohen Zuspruch.

Handlungsbedarf besteht vor allem bei dem Ausbau der Kommunikationsinfrastruktur und der Arbeitskräfteverfügbarkeit. Die Zukunftschancen liegen für die Stadt Straelen in verstärkter interkommunaler Kooperation.

3. Befragung der Workshopteilnehmer „Ziele der Wirtschaftsförderung in Straelen“

Das Ziel der Befragung war es, die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken des Wirtschaftsstandortes Straelen zu identifizieren, wobei auch die Standortbedingungen beurteilt wurden. Vor allem die Infrastruktur, Humanressourcen, Rahmenbedingungen und die Lebensqualität wurden überwiegend mit einer hohen Wichtigkeit und Zufriedenheit bewertet. Demgegenüber besteht Handlungsbedarf bei der Wirtschaftsfreundlichkeit der Kreisverwaltung, dem Angebot an Fachkräften, die für die Unternehmen von großer Bedeutung sind, sowie bei der überregionalen Bahnanbindung und den Betreuungsangeboten für pflegebedürftige Angehörige.

Die Stadt Straelen gilt vorrangig als wettbewerbsfähig und vital. Zu den Stärken des Wirtschaftsstandortes zählen u.a. die gute Verkehrsinfrastruktur, die Grenznähe zu den Niederlanden, niedrige Steuern, große Gewerbegrundstücke, eine attraktive Stadtgestaltung und Naturgebiete sowie viele weitere positive weiche Standortfaktoren.

Als Schwächen gaben die befragten Workshopteilnehmer zum Beispiel die Breitbandversorgung, die schlechte Verkehrsanbindung durch öffentliche Verkehrsmittel, den kleinteiligen Einzelhandel, den Fachkräftemangel und zu wenig Wohnbauflächen für Familien an.

Chancen sahen die Workshopteilnehmer vor allem in dem Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel, einer sensibleren Stadtplanung, dem Ausbau des Gewerbebereichs sowie in der Ansiedlung von innovativen jungen Unternehmen.

Demgegenüber bestehen u.a. in der ländlichen Struktur, in der kostenintensiven Anbindung des Internets und in der Abhängigkeit der Stadt von sehr wenigen Betrieben einige Risiken, die es bei der zukünftigen Planung zu berücksichtigen gilt.

Vor diesem Hintergrund bestehen u.a. folgende Handlungsansätze für die Stadt Straelen, die aus den verschiedenen Befragungen hervorgingen:

- Ausbau der Breitbandversorgung
- Verbesserung der ÖPNV- und Verkehrsanbindung
- Erschließung neuer Wohn- und Gewerbeflächen
- Aktives Anwerben von Betrieben
- Stärkung der Wirtschaftsförderung
- Förderung von jungen innovativen Unternehmen
- Stärkung der Corporate Identity und der Innenstadt
- Verbesserung der Einzelhandelssituation

Zusammenfassend kann durch die insgesamt drei Befragungen herausgestellt werden, dass Straelen gute Entwicklungsperspektiven im Bereich Agrobusiness hat. Nicht nur die zentrale Lage Straelens in einem der größten zusammenhängenden Gartenbauproduktionsgebieten in Europa, sondern auch die „Grüne Couch“ deuten auf die Branchenkompetenz im Agrobusiness hin. In Straelen und der Region ist die gesamte Wertschöpfungskette des Agrobusinesses vertreten.

4. Entwicklung der Gewerbeflächen

Der Wirtschaftsstandort Straelen verfügt über mehrere große Gewerbegebiete, die jedoch überwiegend ausgelastet sind. Im Jahr 2015 wurden insgesamt über 30.000 Quadratmeter Gewerbeflächen vermarktet. Im Gewerbegebiet „Gartenbauwirtschaft“ steht derzeit nur noch eine Fläche von ca. 11.000 qm zur Vermarktung. Im Gewerbegebiet Hetzert gibt es eine Fläche von 5.000 qm. Zusätzlich steht eine Fläche zur Verfügung (bofrost – Option von ca. 15.000 qm), die nur durch den Bau einer zusätzlichen Erschließung teilbar ist.

5. Regionalstatistische Analyse

Im Rahmen der Regionalstatistischen Analyse wurde die Stadt Straelen im Vergleich zu den Städten Nettetal, Geldern, Kevelaer und dem Bundesland Nordrhein-Westfalen hinsichtlich der Themenbereiche Bevölkerung, Leben und Wohnen, Arbeitsmarkt und Wirtschaft/Unternehmen betrachtet.

Zwar entwickelt sich die Bevölkerungszahl in Straelen seit 2010 wieder positiv, dennoch wird auch die Stadt bis 2030 deutlich an Einwohnern verlieren. Vor allem der Anteil der Menschen unter 18 Jahre wird sich deutlich reduzieren, währenddessen der Anteil an Alten ansteigt. Diese rückläufige Bevölkerungsentwicklung kann auch ein bisher noch positiver Wanderungssaldo nicht kompensieren. Insbesondere der Arbeitsmarkt zieht Menschen in die Stadt. Das verfügbare Einkommen steigt.

Die Stadt Straelen ist im sozialen Bereich gut aufgestellt. Sowohl die Betreuungsquote der unter 6-Jährigen, als auch die der unter 14-Jährigen und die Zahl der Schulen sind im Vergleich zu NRW überdurchschnittlich hoch. Die Bautätigkeit in Straelen ist vergleichsweise gering. Dies spiegeln sowohl die Anzahl der neuerrichteten Gebäude als auch die Anzahl der neugebauten Familienhäuser wider. Die fertiggestellten Wohnungen sind auf dem Niveau des Bundeslandes.

Der Anteil der älteren Arbeitslosen, wie auch der Anteil der älteren Beschäftigten steigt in Straelen. Die Beschäftigtenzahlen entwickeln sich im Standortvergleich mit Abstand am positivsten. Der Arbeitsmarkt zieht die Menschen nach Straelen. Dies zeigt der positive Pendler-Saldo auf. Die Zahl der Absolventen aus allgemeinbildenden Schulen hat sich deutlich reduziert. Grund hierfür ist u. a. der rückläufige Anteil der Bevölkerung im Bildungsalter.

Straelen weist eine gute wirtschaftliche Dynamik auf. Dies zeigt die hohe Anzahl an Gründungen, Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen. Im Standortvergleich haben sich die Betriebszahlen am besten entwickelt. Straelen ist besonders für Tagestouristen attraktiv. Die Anzahl der Übernachtungen von Gästen sowie die Aufenthaltsdauer ist im Vergleich gering. Demgegenüber sind die Gästeankünfte relativ hoch und liegen auf Niveau des Landes NRW. Das Verarbeitende Gewerbe hat eine gute Wirtschaftskraft, wie die Umsatzproduktivität aufzeigt.

6. Schwerpunktbranchen in Straelen (Ergebnisse der Kompetenzfeldanalyse)

Mittels der Kompetenzfeldanalyse konnte durch die Betrachtung regionaler und nationaler Indikatoren herausgestellt werden, welche Branchen das meiste Wirtschafts- und Zukunftspotenzial am Standort Straelen haben. Für Straelen konnte dadurch das Kompetenzfeld Agrobusiness identifiziert werden. Gestärkt wurde dies durch die Wissenschafts- und Netzwerkanalyse. Dadurch konnte herausgestellt werden, dass sowohl die Forschungs- und Netzwerklanschaft, als auch die touristische Ausrichtung auf den Schwerpunkt Agrobusiness in Straelen und Umgebung hinweisen.

7. Neue Wege in der Kommunikation – Ergebnisse eines Kommunikationsworkshops Bevölkerung im Bildungsalter.

Durch den Kommunikationsworkshop (Teilnehmer: u. a. Vertreter des Stadtmarketings der Stadt Straelen, der TUIV-Abteilung, der Schulsozialarbeit, des Werbe- und Kulturrings, des Verkehrsvereins sowie der Sparkasse und Volksbank) konnte herausgestellt werden, dass die „User“ stärker eingebunden und angeregt werden sollten. Dieses Ziel ist durch die Schaffung von Plattformen zu erreichen, auf denen die Zielgruppen selbst aktiv werden können und sollen. Dafür sind zunächst Zielgruppen zu schärfen und Botschaften zu fokussieren. Zielgruppen können zum Beispiel junge Bürger und Bürgerinnen, Touristen und Besucher oder auch Unternehmerinnen und Unternehmer sein. Diese Gruppen müssen gezielt durch klare, überzeugende Botschaften angesprochen werden.

Weiterhin wurde im Rahmen des Workshops herausgestellt, dass die Dachmarke „Grüne Couch“ erhalten und gestärkt werden muss. Dies wird nur gelingen, wenn die Marke langfristig nutzerfreundlicher und authentischer kommuniziert wird.

Zudem müssen Multiplikatoren gestärkt werden. Dazu müssen diese zunächst benannt werden.

Auf Basis der durchgeführten Workshops und Analysen wurden folgende Handlungsfelder festgelegt:

V. Handlungsfelder und Aufgaben der Wirtschaftsförderung in Straelen

Angesichts des raschen Wandels in der Wirtschaftswelt muss ausreichend inhaltliche Flexibilität für die Wirtschaftsförderung jederzeit möglich sein.

Die Aufgabenbereiche der Wirtschaftsförderung bestehen aus

- Kundenbeziehungsmanagement,
- Ansiedlung,
- Gründungen,
- Innenstadtentwicklung und
- Marketing.

Die einzelnen Aufgaben werden mit folgenden Aktivitäten beschrieben:

1. Kundenbeziehungsmanagement

Ziel

Schaffung optimaler Rahmenbedingungen durch die Politik und Verwaltung

- Ausbau der Breitbandversorgung in den Gewerbegebieten
- Verbesserung der ÖPNV-Anbindung → auch zu Grenzregionen
- Verbesserung der Verkehrsanbindung, so dass sich mehr größere Betriebe in Straelen niederlassen
- Erschließung neuer Wohn- und Gewerbeflächen (insb. an der A 40)
- Ausbau bisher vernachlässigter Standortfaktoren

Präambel

Aktiv: Kernkompetenz ist Agrobusiness (auch in Verbindung mit den Niederlanden)

In den Branchen des Agrobusiness sind 40 % der Arbeitsplätze am Standort und in der Region angesiedelt. Der Verein Agrobusiness Niederrhein e. V. hat seinen Sitz in Straelen. Die Wirtschaftsförderung Straelen ist in diesem Verein im Vorstand aktiv. Die Kompetenzfeldanalyse hat aufgezeigt, dass die Schwerpunktbranchen des Agrobusiness zu den wirtschaftlich stärksten Wirtschaftszweigen am Standort mit Zukunftspotenzial zählen. Die Stadt Straelen ist neben der Landwirtschaft auch stark im Gartenbau und in der Lebensmittelverarbeitung. Dies sind alles Anzeichen für die Kernkompetenz Agrobusiness.

Reaktiv: Es werden Unternehmen aller Branchen bedient.

Tätigkeiten der Wirtschaftsförderung

- Datenbank aller Unternehmen pflegen, E-Mailverteiler verbessern
- Regelmäßige proaktiv strukturierte Unternehmensgespräche im Bereich Agrobusiness
- Ableiten von Aufgaben, Projekten und Ideen
- Gespräche aus Anlass (Erweiterung, Umbau, Vermietung von Teilflächen, Standortsuche)
- Schwebende Verkaufsgespräche abschließen
- Unternehmerfrühstück (50-60 Teilnehmer)
- Unternehmerabend (50-60 Teilnehmer)
- Agrobusiness: 8 Netzwerktreffen
- Netzwerk Agrobusiness (Vorstand im Verein, 7 Vorstandssitzungen, Mitgliederversammlung)
- Inhaltliche Gespräche mit Hochschulen zum Thema Agrobusiness (Technologietransfer, Fachkräfte, Projekte mit Unternehmen)
- Netzwerk Wirtschaftsförderung Kreis Kleve (Gesellschafter)
- Euregionale Arbeitsgruppe Niederrhein/Greenport Venlo mit Unternehmensbesuchen, gemeinsame Projekte initiieren (Ziel: Austausch und Informationen zu Projekten in den Niederlanden und für gemeinsame Projekte, INTEREG)
- Deutsch Niederländischer Businessclub, Kooperationspartner für Straelener identifizieren
- Euregio Rhein Maas Nord (Business to Business) Förderprojekte auch für Unternehmen identifizieren
- Gesellschafterversammlung der Straelener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
- Breitbandanbindung für Unternehmen sicherstellen, Gespräche mit Unternehmen und Anbietern, Fördermittel beantragen, FTTH Konzept entwickeln, Arbeitskreis
- Fördermittelberatung für Unternehmen, Kontakt zu Wirtschaftsförderung des Kreises
- Geschäftsführer im Werbering (Tätigkeit: „Zusammenschluss der Einzelhändler zur Stärkung des Standortes) und Verkehrsverein Straelen

Stunden/Arbeitsaufwand

Insgesamt 899,5 Std. p. a.

2. Ansiedlung und Gründung

Ziel

Schaffung optimaler Voraussetzungen für Ansiedlungen und Gründungen

Tätigkeiten der Wirtschaftsförderung im Bereich Ansiedlung

- Eigene Immobiliendatenbank pflegen
- Eigene Restflächen vermarkten (Herongen 11.000 qm/ Hetzert 20.000 qm)
- Aktive Ansprache von Unternehmen (im Kommunikationskonzept beschrieben)
- Schwebende Verkaufsgespräche abschließen
- Abschätzung des Flächenbedarfs für die Zukunft
- Ansiedlungsanfragen für Grundstücke bearbeiten
- Anfragen für Vermietung bearbeiten
- Gewerbeflächen entwickeln (Baudezernat)
- Büroflächenkonzept (Wer?)

Tätigkeiten der Wirtschaftsförderung im Bereich Gründung

Tätigkeiten Im Bereich Gründung erfolgen überwiegend über Netzwerke

- Pflege Netzwerk Gründung
- Erstgespräche
- Vermittlung an Netzwerke (Kammern, Steuerberater, Notar)
- Ausgründungen aus Hochschulen im Thema Agrobusiness
- Vier Augengespräch mit der Wirtschaftsförderung des Kreises

Stunden/Arbeitsaufwand

Insgesamt 498 Std. p. a.

3. Innenstadtentwicklung

Ziel

Positionierung Straelens als optimalen Wohn- und Arbeitsstandort

Tätigkeiten der Wirtschaftsförderung im Bereich Innenstadtentwicklung

- Geschäftsführung Werbering mit ca. 90 Mitgliedern
- Gespräche mit Einzelhändlern und Gastronomen
- Geschäftsführung Verkehrsverein (Schwerpunkt: Straelen als Veranstaltungsort)
- Gespräche mit Immobilieneigentümern und Maklern
- Arbeitsgruppe Innenstadt der Straelener WFG
- Umsetzung Einzelhandelskonzept
- Positive Rahmenbedingungen für Innenstadt schaffen

Stunden/Arbeitsaufwand

Insgesamt 690 Std. p. a.

4. Marketing

Ziel

Schaffung neuer Wege in der Kommunikation für Straelen

Tätigkeiten der Wirtschaftsförderung im Bereich Marketing

In diesem Bereich handelt es sich um Marketing-Kommunikation

- Überarbeitung und Pflege der Seiten „Wirtschaft“ bei www.straelen.de, Ziel: mehr Nutzerfreundlichkeit (Beachtung der Webstatistik)
- Bereich Agrobusiness auf der Internetseite verstärken
- Aktive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Verleihung des Wirtschaftspreises „Grüne Couch“ und Multiplikatorenengewinnung für die Vermarktung der „Grünen Couch“ - Marke
- Messebeteiligung an der Fachmesse „IPM“ – Erstellung eines Flyers „Straelen und Agrobusiness“
- Aktivitäten in den Sozialen Medien gemeinsam mit Werbering, Verkehrsverein und Kulturring

- Fotoaktion von und mit Straelenern und grünen Couch
- Schulung/Unterstützung von Multiplikatoren im Bereich von Internet und Sozialen Medien (gemeinsame Kommunikationsstrategie)

VI. Budget zur Umsetzung der Maßnahmen

1. Personalbudget

Ist im Stellenplan ist im Produkt 15.01.02 Wirtschaftsförderung eine Stelle zugewiesen. Derzeit stehen dem Stelleninhaber „Wirtschaftsförderung“ 0,6 Stellenanteile für die genannten Tätigkeiten zur Verfügung. Hierbei muss beachtet werden, dass der Stelleninhaber auch Produktverantwortlicher für Tourismus und Stadtmarketing sowie Dezernent für Wirtschaft, Stadtmarketing und Kultur ist. In Notfällen ist er in diesen Aufgabenbereichen auch als „Feuerwehrmann“ tätig, was zu Lasten der Wirtschaftsförderung geht. Eine Zuordnung der Stundenanteile auf die Tätigkeiten auf Basis der Ergebnisse der Workshops ergibt einen Personalbedarf von 1,6 Stellen. Diese zusätzliche Stelle muss geschaffen werden.

2. Ausgabenbudget

Der Zuschuss an die Wirtschaftsförderungsgesellschaft lag in den vergangenen Jahren bei 15.000 Euro und wird erhöht um 25.5500 Euro auf 40.000 Euro, um die Maßnahmen gemäß der Workshopergebnisse umzusetzen.